



Zuchtwarenbrief

Zuchtbuch Bayern im Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter e.V.

Michaela & Heike Huber

Alzenauer Str. 17

63776 Niedersteinbach

☎ 06029/999183

Huber-MichaelaFB333@t-online.de

Mai-August 2018 / 659

Junge Tauben brauchen Hilfe

Sie sind jung und sitzen noch im Nest. Bald schon kommt die Zeit und sie verlassen das Nest und die Alttauben kümmern sich nicht mehr um die Jungen. Am besten werden die Tauben abgesetzt und alle Jungtauben in einem extra Stall untergebracht.



Die Umstellung verkraften die jungen Tauben ohne Probleme, denn in ihrem Wesen ist eine solche Veränderung quasi vorprogrammiert. Viele junge Wildvögel verlassen das Nest und kehren nie wieder dorthin, sondern müssen sich mit veränderten Lebensbedingungen zurechtfinden. Unsere Rassetauben haben es hier einfacher. Die Umstellung erfolgt mit dem Absetzen der rund vier Wochen alten Jungtauben, die mit gleichaltrigen Jungtauben in sogenannten Jungtaubenschlag futterfest gemacht werden. Nun kann es passieren, dass die Aufnahme des bereitgestellten feinkörnigen Futters nicht auf Anhieb gelingt und die Tauben in den ersten zwei Tagen damit Mühe hat und es kann sein dass die junge Taube kurzfristig leicht in Gewicht abnimmt, aber das legt sich bald, wenn sie durch Nachahmung bald das aufpicken der Körner beherrscht.

Von Vorteil ist es, wenn der Jungtaubenschlag einer Phase im Babyschlag vorausgeht, wo die Neankömmlinge auf etwas ältere Jungtauben stoßen, die die Futteraufnahme bereits beherrschen und mit Ihrem Verhalten die neuen Jungen Tauben zur Nachahmung motivieren. Noch einfacher ist es, wenn bereits in der Nistzelle durch das bereit stellen eines Futternapfes die Futteraufnahme praktiziert wird. Dann verläuft im Jungtaubenschlag alles fast wie von alleine, auch wenn Anfangs noch ein wenig mit den Körnern gekleckert wird. Deshalb sind die Restkörner am Boden immer zu entfernen, sodass im Jungtaubenschlag mit dem empfindlichen Lebensalter jungen Tauben keine Krankheit durch die Verbindung von Kot und Körnern ausgelöst wird.

Die Aufnahme von Trinkwasser ist nicht komplizierter, will aber kurz gelernt sein. Junge Tauben finden manchmal die Tränke von alleine, wenn nicht, dann wird vom Züchter der Schnabel des kleinen kurz in die Tränke getaucht. Gierig wird das Wasser aufgenommen. Hier sieht man gut, die schnelle Lernfähigkeit der Taube, denn diese wichtige Stelle wird von ihr nicht vergessen. Deshalb kommt es kaum zu einer Wiederholung des Schnabeintauchens. Hier hilft es auch, wenn die jungen Tauben das Trinken mittels eines Napfes in der Nistzelle gelernt haben. Von Vorteil ist es dann, wenn der gleiche Napf mit Wasser zumindest in der ersten Zeit direkt an der eigentlichen Tränke steht, sodass hier ein Übergang geschaffen wird. Aber auch das ist bald geschehen.

Dem Übergang von der Nistzelle zur Selbstständigkeit können wir entgegen kommen, in dem wir für unsere abgesetzten jungen Tauben auf dem nackten Stallboden eine Ecke mit Stroh oder einer Einstreu einrichten, auf der die jüngsten und kleinen zuerst und auch gerne verweilen. Eine Einstreu oder Strohschicht ist auch von Vorteil, weil die ersten Nächte auf dem Boden verbracht werden und die Kleinen erst allmählich ihren Schlafplatz suchen. Bald haben sie ihren festen Platz auf einem Sitzreiter oder einem Nistregal gefunden. Dorthin fliegen sie dann jede Nacht zum Ruhe und Schlafen.

Nun kann eigentlich nichts mehr schief gehen im Jungtaubenschlag, obwohl der Züchter seine Nachzucht im Auge behalten muss. Denn eine lustlose Jungtaube kann bläse die andern anstecken und sollte separat in einer Krankbox untergebracht werden.

Wichtig ist der Ursache der Krankheit nachzugehen, denn man muss davon ausgehen, dass eine weitere junge Taube, wenn auch nicht sichtbar, dennoch ansteckt sein kann. Gerade in einem Bestand junger Tauben, die noch keine vollständig körpereigene Abwehr aufgebaut haben, ist das sehr wichtig. Deshalb sind die Zusätze (keine Medikamente) zum täglichen Körnerfutter eine sinnvolle Ergänzung zur Stärkung des jungen Organismus. Die Verabreichung geschieht über das Trinkwasser oder mittels Mischung durch das feuchte oder nur ganz leicht mit einem Öl benetzte Körnerfutter.

Und noch ein zweiter Aspekt des Absetzens soll hier kurz angesprochen werden. Im Laufe der nächsten Wochen nimmt die Zahl der jungen Tauben im Schlag zu. Entweder teilt man den Jungtaubenbestand (ältere und junge), damit es nicht zu viele in einem Schlag werden oder man nimmt eine vernünftige Auslese nach den ersten sichtbaren Rassekriterien vor. Hauptsache es werden nicht zu viele junge Tauben in einem Abteil untergebracht – sie sind nicht selten Auslöser lästiger Krankheiten.



Zum Schluss sollte der Züchter nicht vergessen, dass mit zunehmender Zahl auch die Altersunterschiede zunehmen. Die ersten jungen Tauben haben bereits ihre festen Plätze, sind größer und stärker und dominieren bald das Geschehen im Schlag, am Futtertrog und an der Tränke. Das sollte man nicht einreisen lassen, denn sonst haben die später hinzugekommenen Jungtauben schlechte Chancen sich im Getümmel des Jungtaubenschlages zu behaupten. Ältere Jungtauben sind also besser, wenn möglich, im nächsten Abteil unterzubringen. Der Züchter darf in der Aufmerksamkeit während der Zucht nicht nachlassen auch wenn er meint schon ausreichend Nachzucht zu haben.

Wir hoffen es sind Tipps für die Jungtaubenaufzucht für Sie dabei.

Michaela und Heike Huber